

## 19-Jähriger stirbt bei Zusammenstoß

Polizei: Opel-Fahrer verlor Kontrolle in Rechtskurve

**ZELLINGEN.** Bei einem Frontalzusammenstoß auf der Staatsstraße Richtung Billingshausen ist am Samstag gegen 17.45 Uhr ein 19-jähriger Opel-Fahrer gestorben. Er war in einen entgegenkommenden Audi eines 71-Jährigen geschleudert. Der Rentner kam mit einem Schock und leichten Blessuren davon.

Die Staatsstraße bei Zellingen (Kreis Main-Spessart) war am Abend komplett gesperrt. Wieso der 19-Jährige in einer Rechtskurve die Kontrolle verlor, ist unklar.

Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Würzburg ist ein Sachverständiger herangezogen worden. Neben dem Rettungsdienst waren zahlreiche Kräfte der umliegenden Feuerwehren im Einsatz. *red*

## Absperrbänder gegen Äpfelklau

**FRANKFURT/MAIN.** Mit speziellen »Äpfelklau-Absperrbändern« will die Stadt Frankfurt den Diebstahl auf Streuobstwiesen verringern. »Diese Äpfel das sind meine – Erntehelfer brauch ich keine« und »Finger weg – meine Äpfel« ist auf den goldgelben Bändern zu lesen, die seit Anfang September im Umweltamt kostenlos zu haben sind, wie die Behörde am Montag berichtete. »Die Bänder können um einzelne Bäume gewickelt oder zwischen Bäumen gespannt werden«, betonte das Amt. »Sie sagen den Apfel-Dieben, dass die Pächter dieser Bäume viel Arbeit in die Obstwiese gesteckt haben und sie selbst abernten möchten.« Ob die Bänder, die nach der Erntezeit im Spätherbst wieder abgenommen werden, ihr Ziel erfüllen, will das Umweltamt dann auswerten. [Umweltamt]: Frankfurt am Main *dpa/lhe*

### Neues im Main-Netz

#### Videos, Bildergalerien und Hörstücke

**ASCHAFFENBURG.** Aktuelle Videos und Bildergalerien gibt es wieder unter der Internet-Adresse [www.main-netz.de](http://www.main-netz.de). Auch wer brandaktuelle Nachrichten – zum Beispiel zum Kriminalitätsgeschehen im Raum Mainfranken – sucht, wird im Main-Netz fündig.

#### Aktuelle Podcasts:

- »Meiers Kätt«: Der Oktober
- Die Hohler Chaussee von Susanne Hasenstab: »Oma auf Kur«
- »Knautschzone« von Sabine Schömig: Anrüchiges Dschungelfieber

#### Neue Bildergalerien:

- 2Elements im Club Anna
- Barbed Wire in Seckmauern
- Hösbacher Kerb
- Hörsteiner Herbst
- Saltspring-Festival in Sulzbach
- Undercure im Club Goya

#### Bilderserien vom Sport:

- Fußball-Bezirksliga: BSC Schweinheim - Elsave Elsenfeld
- Fußball-Kreisliga AB/MIL: Vikt. Mömlingen - SV Riechelbach
- Fußball-Kreisliga MSP: DJK Wombach - TSV Lohr
- Fußball-Kreisliga 4: TSV Homburg - SV Sendelbach/Steinb.
- Messelauf in Wertheim
- Handball-Bundesliga: TV Großwallstadt - TSV Dormagen

### Mehr Lokales

[www.main-netz.de](http://www.main-netz.de)

**So erreichen Sie uns:**  
**Regionalredaktion** 06021/396-229  
 Thomas Jungeweller (tju) -239  
**E-Mail:** [region@main-echo.de](mailto:region@main-echo.de)  
**Fax:** 06021/396-499  
**Redaktion Würzburg**  
 Rainer Reichert (rr) 0931/3297634  
**Fax:** 0931/3297635



Rheingau-Außenlage in Sichtweite der Frankfurter Bankentürme: Jürgen Rupp ist Winzer am Lohrberger Hang.

Foto: Winfried Faust

## Riesling-Lage mit Skyline-Blick

Weinbau: Auf dem Frankfurter Lohrberg hat die Lese begonnen – 7000 Stöcke für 10 000 Flaschen jährlich

**FRANKFURT.** Weinstadt Frankfurt – dieses Etikett haben selbst die sonst recht vorlauten Marketing-Fachleute der Main-Metropole noch nicht aufgeklebt. Dabei wäre es nicht einmal falsch. Denn im Stadtgebiet gibt es einen großen Weinberg – den Lohrberger Hang, mit Skyline-Blick. Jetzt hat dort bei kühlem, aber sonnigem Wetter in 185 Meter Höhe über dem Meeresspiegel die Lese begonnen.

Winzer Jürgen Rupp freut sich: »Der Jahrgang 2009 wird besser als der 2008er. Der geringere Säureanteil macht den Frankfurter Wein in diesem Jahr besonders bekömmlich.« 25 Helfer hatte er übers Wochenende im Einsatz.

Für Weinkenner ist Frankfurt eine kleine Rheingau-Lage. Denn die 7000 Rieslingstöcke im Stadtteil Seckbach werden vom Weingut der Stadt Frankfurt in Hochheim betreut, und deshalb wird der Frankfurter Weinberg als »Außenlage« des Rheingaus geführt. Rupp ist Winzer in der zehnten Generation. Er bewirtschaftet seit 15 Jahren das Weingut der Stadt – und den Wein-ausschank samt Gutsladen im Römer.

Der Lohrberger Hang gehörte bis 1803 dem Frankfurter Karmeliterkloster. Durch die Säkularisation kam er, wie auch das Hochheimer Weingut, in städtischen Besitz. Auf dem sonnigen Südhang standen vermutlich schon vor

2000 Jahren in römischer Zeit Rebstöcke. Urkundlich belegt ist der Weinbau im heutigen Frankfurter Stadtgebiet jedenfalls seit dem Jahr 882.

» Das wird ein bekömmlicher weicher Tropfen.«

Jürgen Rupp, Lohrberg-Winzer

Rund 10 000 Flaschen »Lohrberger Hang« werden jährlich abgefüllt, die meisten sind für Gäste der Stadt bei Empfängen und festlichen Anlässen reserviert. Doch im Weinladen im Römer können Einheimische und Besucher der Stadt den Frankfurter Riesling

auch kaufen – als trockene Kabinett-Spätlese oder halbtrocken ausgebaut. Ein kleiner Teil der großstädtischen Trauben wird zu Sekt vergoren. Die Preise liegen zwischen sieben und acht Euro für den Riesling in der schlanken Rheingau-Flasche. Der mit gleich drei Goldmedaillen prämierte Jahrgang 2008 geht langsam zur Neige. Bis Mitte November, schätzt Winzer Rupp, werden die letzten Flaschen verkauft sein.

Im Frühjahr kommen die ersten Flaschen des Jahrgangs 2009 zum Verkauf. Rupp: »Das wird ein bekömmlicher weicher Tropfen, der manches Vorurteil gegen den säurebetonten Riesling widerlegen kann.« *Eugen Emmerling*

## »Europa ist ein bunter Hund«

Schul-Filmtage: Förderpreis für Pestalozzi-Grundschule Aschaffenburg

**WÜRZBURG.** Knapp 80 Beiträge wurden in diesem Jahr eingereicht, gut die Hälfte schaffte es zu den 32. Filmtagen der Bayerischen Schulen. Am Wochenende trafen sich die jungen Filmemacher in Gerbrunn (Kreis Würzburg). »Wir haben uns besonders gefreut, dass auch Grund- und Hauptschulen dabei waren«, sagte Festival-Chef Thomas Schulz.

Fast 48 Stunden lang wurden 43 Filme aus allen Ecken des Freistaats angeschaut, besprochen und bewertet. »Die Besprechungen der Filme unterscheiden uns von anderen Festivals«, so Schulz weiter. Die Filmemacher müssen sich den Fragen des Publikums und

der Jury stellen, ihre Antworten spielen bei der Bewertung ihrer Streifen eine wichtige Rolle. Am Sonntag wurden acht Förderpreise mit einem Gesamtwert von rund 2000 Euro und der Publikumspreis vergeben.

Unter den Preisträgern: die ehemalige Klasse 4c der Pestalozzi-Grundschule Aschaffenburg. Im katholischen Religionsunterricht haben zwölf Schüler unter Leitung von Religionslehrer Wolfgang Keller einen neunminütigen Streifen über Europa gedreht. »Europa ist ein bunter Hund« heißt der Film, in dem Mitschüler, Lehrer, Passanten und auch zwei Käse-Fachfrauen aus einem Aschaffener Lebensmittelmarkt

unseren Kontinent erklären. Entstanden ist das Werk mit Unterstützung des Aschaffener Jugendkulturzentrums und war eigentlich für den Wettbewerb »Leinwand Europa« der Initiative Filmkunst gedacht. Weil er ein wenig zu lang geraten war, wurde er dort nicht angenommen und räumte dafür jetzt bei den Schulfilmtagen den Förderpreis der Sparkasse ab.

Der Publikumspreis ging an ein schräges Musikvideo, gedreht von einem Schüler des Gymnasiums Ottobrunn. Den Förderpreis des Bayerischen Kultusministers holte sich der Streifen »Vatertag« des Ernestinum-Gymnasiums Coburg. *rick*



»Meine Oma kommt aus Russland.« In Kurzinterviews erklärt die Klasse 4c der Aschaffener Pestalozzi-Grundschule in »Europa ist ein bunter Hund« den Kontinent. Foto: Patrick Wölzel

## Kühe, Kleinkredite und ein Dom

Kirche: 20 Jahre Partnerschaft zwischen der Diözese Mbinga und dem Bistum Würzburg – Besuch vom Bischof

**WÜRZBURG.** 29. Oktober 1989: Die katholischen Bischöfe Emmanuel Mapunda und Paul-Werner Scheele besiegeln die Partnerschaft zwischen der damals erst drei Jahre alten Diözese Mbinga in Tansania und dem Bistum Würzburg. Jetzt, zum Weltmissionsmonat Oktober, wird das 20-jährige Bestehen der Partnerschaft mit dem Besuch einer afrikanischen Delegation um Bischof Mapunda in Unterfranken und Oberbayern gefeiert.

Über Vermittlung der Münster-schwarzacher Benediktiner, die das Gebiet missionieren, hatte Bischof Mapunda 1987 in Deutschland um Aufbauhilfe gebeten. Inzwischen ist einiges bewegt worden in dem 11 400 Quadratkilometer großen afrikanischen Hochland Mbinga, in dem 360 000 Menschen (davon 290 000 Katholiken) leben, hauptsächlich von der Landwirtschaft und der Fischerei im Njassasee.

1992 begann der Bau des Diözesanzentrums mit Schulen, Werkstätten und dem Bischofs- und Schwesternhaus. Das Zentrum war 1995 fertig, die Domkirche St. Kilian zwei Jahre später. Finanziert wurde beides überwiegend aus Spenden, insgesamt 11,5 Millionen Euro. Ebenfalls 1992 beschloss die Christliche Arbeiterjugend (CAJ) der Diözese Würzburg, eine Partnerschaft mit Jugendlichen aus Mbinga aufzubauen. Ein reger Austausch mit der Organisation Uvikambi im Mbinga entwickelte sich, mit vielen Besuchen und Gegenbesuchen.

1992 war auch der Beginn der Projekte, die Frauen und ihre Familien wirtschaftlich selbstständiger machen sollen. Sie erhielten Kleinkredite für Schweine- und Hühnerzucht und Fischverkauf vermittelt, wurden zur Produktion von Sonnenblumenöl, Ringelblumensalbe, Mango-Marmelade

und afrikanischen Handarbeiten ermutigt und bekamen Tipps zur Eröffnung eines kleinen Geschäfts oder Cafés. Mit 20 Tieren begann das Projekt »Eine Kuh für Mbinga«. Heute beteiligen sich 253 Familien mit zusammen 363 Rindern. Die Tierhalter haben Ställe gezimmert und bauen Futter an. Doch die Liste derer, die noch auf eine Kuh warten, ist lang.

Ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist das 1998 auf den Weg gebrachte Projekt Würzburger Partnerkaffee. Es macht Bauern, die bereits aufgeben wollten, wieder Hoffnung. Weit mehr als zehn Tonnen Kaffee aus Mbinga sind allein im Würzburger Weltladen verkauft worden.

Brunnen und Wasserleitungen, Solarstrom, wasserbetriebene Mäsmühlen und die Aufforstung von Wäldern: All das trägt zur Verbesserung der Lebenssituation der Menschen in Mbinga

bei. Doch es gibt noch viel zu tun. So fehlt im Krankenhaus Litembo Personal, ein funktionierendes Labor und ein OP-Bereich. Derzeit fließen jährlich etwa 100 000 Euro aus der Diözese Würzburg in die afrikanische Partnerdiözese mit ihren 25 Pfarreien und 124 Außenstellen.

Im Mittelpunkt der Förderung steht das Bildungswesen, für das ein eigener Schulfonds eingerichtet worden ist. So befinden sich neben dem Likonde-Seminar für geistliche Berufe mehrere weiterführende Schulen im Aufbau. Längst staatlich anerkannt ist die Berufsschule für Automechaniker, Elektriker, Schreiner und Schneider im Diözesanzentrum. Der Förderkreis Mbinga und die Berufsschule Aschaffenburg – sie unterhält seit 1990 freundschaftliche Beziehungen zur Berufsschule in Afrika – spendeten im Frühjahr eine Reifen-Auswuchtmaschine. *mel*

## Oliver Quilling ist Landrat

**OFFENBACH.** Oliver Quilling (CDU) wird neuer Landrat im Kreis Offenbach. Bei der Stichwahl am Sonntag erhielt er 63,3 Prozent der Stimmen und setzte sich damit klar gegen Carsten Müller (SPD) durch. Die Beteiligung betrug nach Angaben der Wahlleitung 32,6 Prozent, wahlberechtigt waren rund 252 000 Bürger. Amtsinhaber Peter Walter (CDU) war nach zwölf Jahren aus persönlichen Gründen nicht mehr angetreten.

Der 44 Jahre alte Quilling sitzt seit 20 Jahren im Kreistag und ist Bürgermeister von Neu-Isenburg. Als sein besonderes Anliegen bezeichnet er die Wirtschaftsförderung. Müller ist Sozialdezernent des Kreises Offenbach. Der 37-Jährige wohnt in Heusenstamm. *dpa*

## Manfred Weber in Biebergemünd

**BIEBERGEMÜND.** Neuer Bürgermeister von Biebergemünd im Main-Kinzig-Kreis wird der parteilose Manfred Weber. Bei der Stichwahl am Sonntag bekam er 63,4 Prozent der Stimmen, Bobby Möhler von der FWG kam auf 36,6 Prozent. Die Beteiligung betrug nach Angaben der Wahlleitung 61,3 Prozent. *dpa*

## Jürgen Hoffmann in Rodgau

**RODGAU.** Jürgen Hoffmann (SPD) wird neuer Bürgermeister von Rodgau im Kreis Offenbach. Bei der Stichwahl am Sonntag setzte er sich mit 50,4 Prozent der Stimmen knapp gegen den Amtsinhaber Alois Schwab (parteilos) durch. Die Beteiligung betrug nach Angaben der Wahlleitung 53,4 Prozent. *dpa*

## Jürgen Rogg in Dietzenbach

**DIETZENBACH.** Jürgen Rogg (parteilos) wird neuer Bürgermeister von Dietzenbach im Kreis Offenbach. In der Stichwahl am Sonntag erhielt Rogg 67,1 Prozent der Stimmen, Kornelia Butterweck (CDU) bekam 32,9 Prozent. Die Beteiligung lag nach Angaben der Wahlleitung bei 45,6 Prozent. *dpa*

## Falscher »Kunde« flüchtet mit Räuber

**OFFENBACH.** Unter Drohung mit einer Schusswaffe hat ein Unbekannter am Samstag gegen 20.50 Uhr im Tengelmann-Markt in der Langstraße vom Kassierer die Tageseinnahmen gefordert. Ein vermeintlicher Kunde, der ebenfalls bedroht wurde, flüchtete mit dem Räuber durch den Hinterausgang. Die Polizei geht daher von einer Komplizenschaft aus.

#### Zeugen beschreiben die Täter

Der etwa 25-jährige, schlanke Haupttäter trug einen dunklen Kapuzenpullover, blaue Jeans, gelbe Schuhe sowie Mütze und Schal.

Der Mittäter soll 30 Jahre alt und 1,65 Meter groß sein. Er hatte eine dunkle Hautfarbe und Halbglatze. Zeugen der Tat oder der Flucht sollen sich bei der Polizei Offenbach melden. *red*

Zeuginhinweise unter Tel. 069/80 98 12 34